

# vorwärtsEXTRA



## KINDERGÄRTEN SIND BALD BEITRAGSFREI

Im Koalitionsausschuss musste hart verhandelt werden. Das Ergebnis ist ein guter Kompromiss zu Gunsten der Kinder und Familien.

In Schleswig-Holstein gibt es in absehbarer Zeit keine Kindergartengebühren mehr. „Alle drei beitragsfrei – das haben wir versprochen und wir haben es durchgesetzt! Bereits ab dem nächsten Jahr werden

die Eltern für Ihre Kinder im letzten Kindergartenjahr keine Gebühren mehr zahlen müssen“, freut sich SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner. Dieses Verhandlungsergebnis wurde am 1. Oktober im Koalitionsausschuss festgeschrieben. Ab 2011 soll auch das zweite und ab 2013 das erste Kindergartenjahr beitragsfrei werden.

### Bildungsbarrieren abbauen

Das Koordinatensystem der Kinder- und Familienpolitik in Schleswig-Holstein ist sozialdemokratisch geprägt. Das zeigen die Beschlüsse, die auf Initiative der SPD erfolgten. Wie schon bei den Schülerbeförderungskosten wird nun eine weitere finanzielle Barriere beim Zugang



Gute Nachricht für Eltern und Kinder: Kindergärten bald ohne Gebühr.

SCHOLZPHOTO.DE

## BESCHLÜSSE DES KOALITIONSAUSSCHUSSES

### KINDERGÄRTEN

- Die Koalition verständigt sich auf einen Stufenplan zur Regelung der für Eltern gebührenfreien Kita-Plätze. Für die Kinder im dritten Kindergartenjahr ab 2009, für die Kinder im zweiten Kindergartenjahr ab 2011, für die Kinder im ersten Kindergartenjahr ab 2013.
- Die Koalition bekräftigt dabei das Ziel verfassungsgemäßer Haushalte und bis 2015 ausgeglichene Haushalte.
- Die Landesregierung strebt dazu einen „Pakt für Kinder und Familien“ mit den Kommunen an. Dabei sollen die Kommunen die Aufwendungen für die Sozialstaffeln samt der Verwaltungskosten einbringen. Mit den Kommunen wird mit dem Ziel verhandelt, dass sie 50 Prozent der erzielten Einspa-

rungen bei der Funktionalreform in diesen Pakt einbringen.

### KEIN KIND OHNE MAHLZEIT

Zur Bereitstellung eines warmen Mittagessens für Bedürftige soll der Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ bis zum Ende der Legislaturperiode abgesichert werden.

### VERWALTUNGS-STRUKTUREREFORM

- Die Koalitionspartner haben die Vereinbarungen des Koalitionsausschusses zur Verwaltungsstrukturreform vom Dezember 2007 auf.
- Das Land wird in dieser Legislaturperiode keine gesetzlichen Zwangsmaßnahmen in Bezug auf künftige Kreisstrukturen einleiten.
- Landkreistag und Städtetag

verpflichten sich, bis 2010 durch weit reichende Kooperationen und ggf. freiwillige Fusionen von Kreisen und kreisfreien Städten eine maximale Effizienzrendite zu erwirtschaften.

- Das Land wird bis Anfang des Jahres 2009 den Funktionalreformprozess dahingehend abschließen, dass die Aufgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen werden.

### LANDRATSWAHLEN

Die Koalitionspartner befürworten die Wiedereinführung der mittelbaren Wahl von Landräten. Damit einhergehen muss eine nachhaltige Stärkung des politischen Ehrenamtes auf Kreisebene. Beide Koalitionspartner werden zunächst eine Meinungsbildung in den Landesparteien herbeiführen. ■



## BALLONS UND ÄPFEL FÜR DIE STORMARNER KINDERTAGE

Zum achten Mal fanden in diesem Jahr die Stormarner Kindertage statt, mit denen die Stormarner Träger der Kinder- und Jugendhilfe auf Kinderrechte und Verbesserungsbedarfe bei der Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen. Erneut beteiligte sich auch die SPD Stormarn an den Kindertagen, beim abschließenden Kinderspielfest in Bad Oldesloe mit einem Luftballon-Wettbewerb und 200 leckeren Äpfeln. Foto: Dr. Katherine Nölling und Gesa Tralau, beide vom Kreisvorstand Stormarn. Gesa Tralau bearbeitet das Thema Kinderbetreuung auch im SPD-Landesvorstand. ■

zu guter Bildung in unserem Land abgebaut. Ralf Stegner: „So sorgen wir für mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit.“ Aufstieg durch Bildung beginnt im Kindergarten.

Das Ziel der Gebührenfreiheit: Mehr Kinder sollen die Kindertagesstätten besuchen. „Das ist pädagogisch sinnvoll“, erläutert Ralf Stegner. „Wir erreichen mehr Kinder aus sogenannten bildungsfernen Elternhäusern, die dann vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätte individuell profitieren.“ Insbesondere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit geringeren Einkommen und Alleinerziehende werden durch die Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten entlastet.

### Kein Kind ohne Mahlzeit

Der Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ ist für diese Legislaturperiode gesichert. Auch dies konnte die SPD im

Koalitionsausschuss durchsetzen. „Es ermöglicht uns auch weiterhin, viele bedürftige Kinder in unserem Land mit einer warmen Mahlzeit am Tag zu versorgen“, erläutert Landesvorstandsmitglied Gesa Tralau. „Wir sind auf einem guten Weg, wenn wir mehr für Kinder tun, deren Eltern nicht in der Lage sind, sie ausreichend zu unterstützen. Auch in Zukunft wird die SPD alles daran setzen, dieses Programm auszubauen.“

### Parlamentarisches Verfahren

Im Dezember wird der Landtag einen verfassungsgemäßen Doppelhaushalt 2009/2010 und gleichzeitig gebührenfreie Kindergartenplätze für Kinder im dritten Kita-Jahr ab 2009 beschließen. Bis Mai 2009 wird das Parlament ein zweites Gesetz zur Regelung der Gebührenfreiheit des zweiten und des ersten Kita-Jahres für die Jahre 2011 und 2013 beschließen. ■

## NEUMITGLIEDERKONVENT der SPD Schleswig-Holstein

Kurzfilm  
Talkrunde  
Gewinnspielverlosung  
Rede Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender

15. November 2008, 10 bis 14 Uhr

Kieler Schloss

Wall 74/Eggerstedtstraße, 24103 Kiel

## ANDREA HANSEN SIEGT IN UETERSEN



Andrea Hansen: direkt gewählt.

**I**m ersten Wahlgang setzte sich Andrea Hansen bei der Bürgermeisterwahl in Uetersen durch. Gegen drei Mitbewerber, darunter der Amtsinhaber, erreichte sie am 21. September 51,7 Prozent der Stimmen. Ihr Motto im Wahlkampf: Gemeinsam geht's besser. Wenn sie am 1. April 2009 ihr Amt antritt, ist sie die vierte sozialdemokratische Verwaltungsleiterin im Kreis Pinneberg. ■

# AUF EUROPÄISCHEM PARKETT UNTERWEGS

Seit gut acht Wochen ist die langjährige schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Ulrike Rodust Mitglied des Europäischen Parlaments (EP).

**I**m September trat die 59-Jährige die Nachfolge des verstorbenen Willi Piecyk an, als dessen Ersatzbewerberin sie bei der letzten Europawahl kandidiert hatte. Aufspannende Wochen kann die Holzdorferin jetzt schon zurückblicken und auf einen guten Einstieg in die parlamentarische Arbeit im EP.

Zumal sie sich dort über eine herzliche Begrüßung freuen konnte: „Das fing beim Blumenstrauß an, den



Angekommen im Europäische Parlament: Ulrike Rodust wird vom Fraktionsvorsitzenden Martin Schulz begrüßt.

mir meine Brüsseler Mitarbeiterin auf den Schreibtisch gestellt hat, und ging weiter über die Unterstützung, die mir die Kollegen zusagten.“

Neben den ersten Sitzungen als Mitglied des Ausschusses für Verkehr und des Fischereiausschusses hat die bisherige agrarpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion als Gast auch an den Sitzungen des EP-Agrarausschusses teilgenommen. „Da hätte ich sofort mitdiskutieren können“, stellte sie fest. Sie auch auf europäischer Ebene weiter mit Agrarpolitik zu beschäftigen, das könnte sich die neue Europaabgeordnete gut für die nächste Legislaturperiode vorstellen.

Viel Neues erwartete die Parlamentarierin auf dem

europäischen Parkett. Etwa die Art und Weise, wie in den Fraktionen diskutiert wird; wie jeder dorthin doch auch noch seine nationalen Interessen mitbringt und wie mühselig es ist, Kompromisse zu finden, die dann in den Abstimmungen auch wirklich halten.

Ulrike Rodusts Mandat in Brüssel gilt bis zur Europawahl am 7. Juni 2009. Und wenn es nach der schleswig-holsteinischen SPD geht, auch darüber hinaus: Sie steht auf Platz eins der Landes-Europaliste. Jetzt kommt es nur noch auf einen aussichtsreichen Listenplatz auf der gemeinsamen Bundesliste an, über die am 8. Dezember 2008 die Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin beschließen wird. ■

## VON DER HALLIG LERNEN

Ein schöner Erfolg auf Hallig Hooge: Bei der Kommunalwahl erreichte die SPD eine satte absolute Mehrheit.

**E**in Wahlergebnis von 63,8 Prozent bei 91 Prozent Wahlbeteiligung – das kann sich sehen lassen. Auf Hallig Hooge stellt die SPD fünf von sieben Gemeindevorstellern und mit Matthias Piepgras den Bürgermeister.

„Mit einem verjüngtem Team und einem dynamischen und kommunikationsbegabten Bürgermeisterkandidaten haben wir den Grundstein für den Wahlerfolg gelegt“, erklärt Ortsvereinsvorsitzende Renée Oetting-Jessel. Dafür waren innerhalb des Ortsvereins harte Diskussionen zu führen, bei denen nichts unter den Tisch gekehrt wurde. Der sachliche und ehrliche Umgang mit Themen ist in einer Gemeinde von etwa 100 Einwohnern unumgänglich. „Der Bürger

merkt ja in der Regel sehr schnell, wenn er verschaukelt wird. Alles andere bekommt man beim Kaufmann, beim Lotto, beim Frühschoppen oder der Vereinsstimmung sofort um die Ohren gehauen“, so die Erfahrung der Ortsvereinsvorsitzenden.

So konnte der Ortsverein neue Mitglieder werben oder zur Mitarbeit als bürgerliche Mitglieder in den Ausschüssen zu bewegen.

„Die Hallig ist ein Mikrokosmos“, weiß der Bürgervereinsvorsitzende Renée Oetting-Jessel. „Wenn es auf der einen Warft Probleme gibt, wird das auf die Nachbarwarft abfärben.“ Auch größere Gemeinden und Städte könnten von der Hallig lernen, ist der gebürtige Kieler Matthias Piepgras überzeugt. Die Bürger müssen einen Ansprechpartner haben, der sie



Ortsvereinsvorsitzende Renée Oetting-Jessel und Bürgermeister Matthias Piepgras: stolz auf ihre Hallig und ihren Wahlerfolg.

Ernst nimmt. Die Aufgaben müssen schnell umgesetzt werden. Regelmäßige Bürgermeistersprechstunden für die Bürger wurden eingerichtet und bereits wahr genommen. ■

## 60-PLUS: GERTRUD EHRENREICH BESTÄTIGT

Die Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft SPD-60-plus, Gertrud Ehrenreich, wurde von der Landeskonferenz der Parteisenioren mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Als Beisitzer unterstützen Sie im Vorstand Günter Blödorn (Steinburg), Hans-Peter Iversen (Lauenburg), Ilse Schumacher (Lübeck), Erika Wallbaum (Pinneberg), Siegfried Reuter (Ostholstein), Anke Rönau (Nordfriesland), Bernd Grothkopp (Neumünster), Detlef von Schlieben (Kiel). ■

## WIR GRATULIEREN IM NOVEMBER

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Emil Schnoor, Eckernförde

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Emmy Brock, Kiel

Walter Hecker, Altenholz

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Horst Flemming, Kiel

Klara Klawes, Geesthacht

Ernst Koch, Reinbek

Alfons Schlütter, Flensburg

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Luise Hingenitz, Kiel

Herta Lemke, Grömitz

Albert Pohlmann, Kropp

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Ilse Lau, Eutin

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Frieda Ewendt, Meldorf

Anna Nölting, Kaltenkirchen

Emmi Schwenck, Bad Segeberg

## ZWEI STARKE VORLEUTE UND DIE RICHTIGEN THEMEN

Mit den Ergebnissen des Bundesparteitags in Berlin können wir hoch zufrieden sein. Die SPD ist wieder da und steht geschlossen. Wir haben den nächsten deutschen Bundeskanzler gehört und einen neuen Vorsitzenden erlebt, der die Partei zum Erfolg führen will. Wir werden mit Selbstbewusstsein kämpfen.

Franz Müntefering hat die sozialdemokratischen Traditionen und Werte buchstabiert. Er hat klar gemacht, dass die SPD nur in ihrer ganzen Vielfalt, mit allen „Flügeln“ erfolgreich sein kann.

Frank-Walter Steinmeier will nicht – wie Angela Merkel – Geschäftsführer der Bundesrepublik sein. Er will das Land in die Zukunft führen. Wir wollen Innovation und Gerechtigkeit verbinden.

Wir wollen die Bundestagswahl gewinnen. Wir haben ein entschlossenes Führungsduo, und wir haben die richtigen Schwerpunkte gesetzt.

■ Wir stehen für Aufstieg durch Bildung. Wir erteilen Bildungsbarrieren eine Absage. Die Gebührenfreiheit vom Kindergarten bis zum Studium ist eine unverzichtbare Grundlage des Aufstiegsversprechens unserer Gesellschaft.

■ Wir kämpfen für „Gute Arbeit“: Arbeit, die die Würde der Menschen stützt. Arbeit, von der man Leben kann. Arbeit, die nicht krank macht.

■ Für uns steht Gemeinsinn im Vordergrund. Wir setzen auf die Kräfte einer sozialen, weltoffenen und toleranten Gesellschaft. Die Stärke einer friedlichen Gesellschaft kommt von innen.

Kurt Beck hat als Parteivorsitzender viel geleistet. Er hat das Verhältnis zu den Gewerkschaften wieder verbessert. Das von ihm mit geprägte Hamburger Programm hat die inhaltlichen Grundlagen für den jetzigen Aufbruch gelegt. Das wirkt über den Tag hinaus.

Die aktuelle Krise des Bankensystems zeigt, wie unentbehrlich unser Sozialstaat ist. Hätten wir auf die neoliberalen Rezepte der Merzens und Westerwelles gehört, hätten wir Lebensrisiken privatisiert und die Kapitaldeckung in den Sozialsystemen eingeführt, dann hätten wir heute nicht nur eine Finanzmarkt-, sondern auch eine Staats- und Demokratiekrise. Dass es nicht so weit gekommen ist, ist der SPD zu verdanken.

Der neoliberale Zeitgeist hat sein Waterloo erlebt. Jetzt müssen wir mutig die Konsequenzen ziehen. Der Markt muss gezügelt, geregelt und kontrolliert werden, sonst führt er ins Chaos und stürzt Menschen ins Elend. Ein aktiver, handlungsfähiger Staat muss mehr sein, als Reparaturbetrieb für das Versagen der Manager. Er muss etwa die Macht der Strom- und Gaskonzerne eindämmen, die mit den Netzen einen zentralen Bereich der Daseinsvorsorge kontrollieren.

Die schleswig-holsteinische SPD hat die programmatische Vorarbeit bereits geleistet. Der Landesparteitag im März 2007 hat einen Leitantrag zum „Gestaltungsanspruch staatlicher Verantwortung“ beraten und beschlossen. Der Kerngedanke: Der Staat sorgt mit Rahmenbedingungen und Regeln dafür, dass die Menschen in Frieden, Sicherheit und Wohlstand miteinander leben und arbeiten können. Privatisierung und Deregulierung sind keine Werte an sich. Dauerhaft funktionsfähige soziale Sicherungssysteme, welche die elementaren Lebensrisiken absichern, sowie ein zukunftsgerichtetes Bildungssystem mit Chancengleichheit für alle sind ohne einen handlungsfähigen Staat nicht denkbar.

*Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender*



## SEMINARE

## SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik.

■ 14. bis 16. November 2008

■ 20. bis 22. Februar 2009

Beginn Freitag 18 Uhr, Ende Sonntag 13 Uhr, Kostenbeitrag: 35 €, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

## KOMMUNAL AKADEMIE SCHLESWIG-HOLSTEIN 2009

Ein Qualifizierungsangebot für kommunalpolitischen Nachwuchs. Das Trainingskonzept basiert auf drei Bausteinen:

Sachkompetenz, Methoden- und Prozesskompetenz, „Kamingespräch“ mit Parteiprominenz.

13. bis 15. Februar 2009

13. bis 15. März 2009

8. bis 10. Mai 2009

10. bis 12. Juli 2009

Vier Wochenenden, Beginn jeweils Freitagabend 18 Uhr, Ende Sonntagmittag 13 Uhr. Kostenbeitrag: 140 € (Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte)

ANMELDUNG: Elfriede Marx

elfriede.marx@spd.de

Tel. 0431/90606-46

Fax: 0431/90606-41

## REVOLUTION ALS GESCHICHTE UND THEATERSTÜCK

Vor 90 Jahren, im November 1918, rebellierten in Kiel Matrosen der deutschen Hochseeflotte. Damit kam der entscheidende Anstoß zur deutschen Revolution aus Schleswig-Holstein. In Kiel wurde das Ende des Ersten Weltkriegs und des Wilhelminischen Kaiserreichs eingeleitet. Von Kiel aus verbreitete sich die Revolution über das Deutsche Reich und erreichte schließlich Berlin, wo der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann am 9. November 1918 das Ende der Monarchie in Deutschland verkündete und die Republik ausrief.

Die schleswig-holsteinischen Autoren Robert Habeck, Andrea Paluch und Frank Trende wollen diesen Meilenstein auf dem Weg zur

Demokratie in Deutschland in Erinnerung rufen. Dieser Tage erscheint ihr neues



Buch unter dem Titel „1918 – Revolution in Kiel“. Sie gehen dabei zwei unterschiedliche, sich ergänzende Wege. In einem Revolutionstagebuch rekonstruiert Frank Trende das Geschehen vom 1. November, als die Schiffe des III. Geschwaders in der Kieler Förde Anker warfen, bis zum 10. November, als der Kaiser ins Exil nach Holland ging und in Kiel

die Opfer der Revolution bestattet wurden. Trende stellt dabei auch das Wirken des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Gustav Noske heraus, der dem revolutionären Geschehen (s)eine Richtung gab.

Ein Theaterstück von Robert Habeck und Andrea Paluch, das am 7. Dezember im Theater Kiel uraufgeführt wird, vergegenwärtigt Geschichte mit literarischen Mitteln und wird zugleich zur Parabel über Macht und Ideale.

Zeitgenössische Fotos dokumentieren das revolutionäre Geschehen, das der Republik von Weimar voranging. Das Buch verknüpft geschichtliche Geschichtsschreibung und Literatur und bietet so einen neuartigen Zugang zu diesem besonderen und zugleich vergessenen Kapitel der Geschichte des Landes und der Sozialdemokratie.

Robert Habeck, Andrea Paluch, Frank Trende „1918 – Revolution in Kiel“, Boyens-Buchverlag, 152 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 12,90 Euro. ■

## TERMINE

## ACHTUNG: TERMINÄNDERUNG

Die Ordentliche AfA-Landeskonferenz wird auf einen Termin im Januar 2009 verschoben.

■ 15. November, 10 Uhr Ordentlicher Kreisparteitag Pinneberg. Ellerhoop, Gartenbauzentrum Thiensens.

■ 20. November, 18 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 3, Steinburg – Dithmarschen Süd, Gastredner Ortwin Runde, MdB. Wilster, Colosseum.

■ 22. und 23. November Ordentliche Landeskonferenz der Jusos Schleswig-Holstein, Jugendherberge Kiel.

■ 22. November, 10 Uhr Außerordentlicher Kreisparteitag Stormarn, „Die Zukunft des Sozialstaats – alle sollen mit!“ Bargtheide, Ganztageszentrum.

■ 22. November, 14 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 5, Kiel. Gastredner Sigmund Gabriel. Legienhof, Kiel.

■ 23. November, 11 Uhr Verleihung Walter-Damm-Preis, mit Innenminister Lothar Hay. Appen, Bürgerhaus.

■ 26. November, 19 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 10, Lauenburg – Stormarn Süd. Schröders Hotel, Schwarzenbek

■ 28. November, 19 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 11, Lübeck. Lübeck.

■ 29. November, 10 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 8, Segeberg – Stormarn Nord. Kisdorf, Margarethenhoff.

■ 29. November, 11.30 Uhr Ordentlicher Kreisparteitag Segeberg. Kisdorf, Margarethenhoff.

■ 29. November, 14.30 Uhr Zukunftskongress: „Unsere Mediendemokratie – Wie beeinflussen die Medien Politik und Gesellschaft?“, mit Nikolaus Blome Leiter der Berliner Parlamentsredaktion von BILD und Jobst Plog ehemaliger ARD-Vorsitzender. Kiel, Universität (Alte Mensa).

■ 5. Dezember, 19 Uhr Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 7, Pinneberg. Schenefeld, Festsaal des Sportrestaurants.

## 20 Jahre Bildungsarbeit in der SPD Schleswig-Holstein

28. November 2008, ab 19 Uhr im Kulturzentrum in Rendsburg.

Anmeldung erbeten: Elfriede.Marx@spd.de

## LERNEN FÜR DIE KOMMUNALPOLITIK

Gewählt – was nun? Diese Frage stellten sich neu gewählte Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker aus Rendsburg-Eckernförde.

An zwei Abenden im September kamen insgesamt 30 neu gewählte Kommunalpolitiker aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde in Jevenstedt zusammen, um sich für die kommenden Jahre in der Kommunalpolitik aufzustellen.

Elfriede Marx und Wolfgang Wichmann vom SPD-Landesverband Schleswig-Holstein referierten über die Grundlagen der Kommunalpolitik und gaben zielgerichtete Hilfestellung für die frisch gewählten Kommunalpolitiker. Neben dem Aufbau von Partei und Gemeindevertretungen wurden die

Referenten insbesondere mit Fragen über die zukünftigen Aufgaben der neuen Kommunalpolitiker gelöchert. „Die Schulung ist für uns

alle eine wichtige Grundlage unserer zukünftigen Gemeindearbeit und ich hoffe, dass die einen oder anderen Kontakte und Netzwerke bei

dieser Schulung uns in der Zukunft helfen werden. Die große Resonanz hat mich sehr beeindruckt,“ hielt die Organisatorin, Sandra Kunstlein, stellvertretende Fraktionsvorsitzende aus Gettorf, fest. ■



Begeisterung für die Kommunalpolitik und solide Basis für die kommende politische Tätigkeit vermittelte das Seminar im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.

Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)

www.spd-sh.de